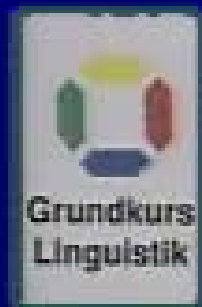


Semiotik und Semantik: Farbwörter und Farbsymbolik

x



**Pragmatische
Dimension**

ehcsitamgarP
noisnemID

**Pragmatische
Dimension**

Semiotik und Semantik: Farbwörter und Farbsymbolik

ins Blaue fahren
sich schwarz ärgern

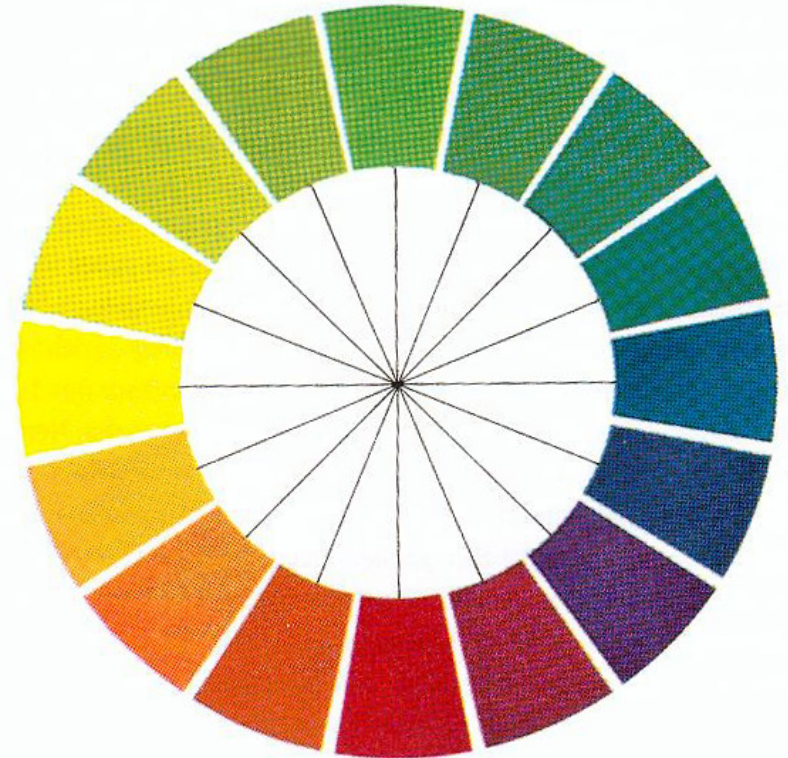
Rot sehen

noch grün hinter den Ohren sein
der graue Alltag

Gelb vor Neid werden

etwas durch eine rosarote Brille sehen
eine weiße Weste tragen

Gold in der Kehle haben
einen Silberblick haben



Bilderquelle

Reinhold Sölch: Die Evolution der Farben.

Goethes Farbenlehre in neuem Licht.

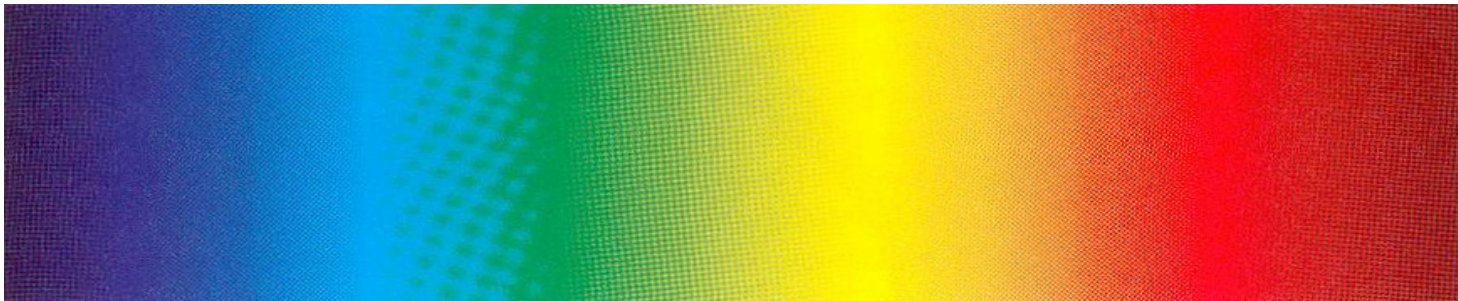
Ravensburger Buchverlag Leipzig 1998, S. 17/8

Semiotik und Semantik: Farbwörter und Farbsymbolik

Nach Auffassung der heutigen Fachwissenschaft vermögen alle normalsichtigen Menschen den gleichen Bereich physikalisch messbarer Strahlen als Farbempfindungen wahrzunehmen und auch die gleiche Vielzahl von Farbtönen zu unterscheiden. Dieses menschliche Farbsehvermögen hängt wesentlich ab von der Struktur unserer Sehorgane, des Auges und der mit ihm verbundenen Hirnzentren. Demnach könnte man erwarten, dass in allen Sprachen auch die gleiche Vielfalt von Farbwörtern ausgebildet wäre. Aber der Sprachvergleich zeigt, dass davon keine Rede sein kann.

Das Farbband des Sonnenspektrums wird in den Sprachen nicht in gleicher Weise aufgegliedert. Anzahl und Geltung der zur Verfügung stehenden Farbwörter sind verschieden (wenn auch in den europäischen Sprachen ein weitgehender Ausgleich eingetreten sein mag)."

Die Grammatik, Duden-4, S. 446



Semiotik und Semantik: Farbwörter und Farbsymbolik

x



Semiotik und Semantik: Farbwörter und Farbsymbolik



Paul Celan
1920 - 1970



Todesfuge



Paul Celan - Todesfuge

Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie abends
wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts
wir trinken und trinken
wir schaufeln ein Grab in den Lüften da liegt man nicht eng
Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit den Schlangen der schreibt
der schreibt wenn es dunkelt nach Deutschland dein goldenes Haar Margarete
er schreibt es und tritt vor das Haus und es blitzen die Sterne er pfeift seine Rüden herbei
er pfeift seine Juden hervor läßt schaufeln ein Grab in der Erde
er befiehlt uns spielt auf nun zum Tanz

Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich morgens und mittags wir trinken dich abends
wir trinken und trinken
Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit den Schlangen der schreibt
der schreibt wenn es dunkelt nach Deutschland dein goldenes Haar Margarete
Dein aschenes Haar Sulamith wir schaufeln ein Grab in den Lüften da liegt man nicht eng
Er ruft stecht tiefer ins Erdreich ihr einen ihr andern singet und spielt
er greift nach dem Eisen im Gurt er schwingts seine Augen sind blau
stecht tiefer die Spaten ihr einen ihr andern spielt weiter zum Tanz auf



**Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich mittags und morgens wir trinken dich abends
wir trinken und trinken**

**ein Mann wohnt im Haus dein goldenes Haar Margarete
dein aschenes Haar Sulamith er spielt mit den Schlangen**

**Er ruft spielt süßer den Tod der Tod ist ein Meister aus Deutschland
er ruft streicht dunkler die Geigen dann steigt ihr als Rauch in die Luft
dann habt ihr ein Grab in den Wolken da liegt man nicht eng**

**Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich mittags der Tod ist ein Meister aus Deutschland
wir trinken dich abends und morgens wir trinken und trinken
der Tod ist ein Meister aus Deutschland sein Auge ist blau
er trifft dich mit bleierner Kugel er trifft dich genau
ein Mann wohnt im Haus dein goldenes Haar Margarete
er hetzt seine Rüden auf uns er schenkt uns ein Grab in der Luft
er spielt mit den Schlangen und träumet der Tod ist ein Meister aus Deutschland
dein goldenes Haar Margarete
dein aschenes Haar Sulamith**

Otto Conrady: Das große deutsche Gedichtbuch. Athenäum Verlag Kronberg/Ts. 1077, S. 942 f.

Semiotik und Semantik: Farbwörter und Farbsymbolik

x



Semiotik und Semantik: Farbwörter und Farbsymbolik

x



Semiotik und Semantik: Farbwörter und Farbsymbolik

x



Semiotik und Semantik: Farbwörter und Farbsymbolik

x



Wahrig Deutsches Wörterbuch

rot <Adj.; röter, am rötsten; a.: -er, am -esten>

1. *wie Blut, wie Feuer gefärbt*; <umg.> *linksgerichtet, sozialistisch, kommunistisch*

2. die Rote **Armee** <Kurzform für> die Rote Arbeiter- u. Bauernarmee <früher> *das Heer der Sowjetunion*; sie hat rote **Augen** (vom vielen Lesen, vom Weinen, vor Übernächtigung); das Kind hat gesunde, rote **Backen**; der Rote **Davidstern** <in Israel für> *Rotes Kreuz*; die Rote **Erde** <Bez. für> *Westfalen* [= *gerodetes Land*; → [roden](#)]; roter **Faden** <eigtl.> *in das Tauwerk der engl. Marine eingewebter, roter, wollener Faden*, <fig.; seit Goethes „Wahlverwandtschaften“> *Leitmotiv, Leitgedanke, der Fortlauf der Handlung, Entwicklung*; der rote Faden des Buches, Theaterstückes, Vortrages; sie hat rotes **Haar**; Roter **Halbmond** <in mohammedan. Ländern (Türkei, Teil der Sowjetunion) für> *Rotes Kreuz*; ich habe keinen roten **Heller**, Pfennig mehr in der Tasche *keinen Pfennig, kein Geld*; sie trug ein rotes **Kleid**; sie bekam einen roten **Kopf** *sie errötete* (vor Aufregung, Scham, Verlegenheit); Rotes **Kreuz** <Abk.: R.K.> *in Genf 1863/64 gegründete internationale Organisation, die im Krieg das Los der Kriegsoffer zu mildern sucht u. den neutralen Vermittler in allen Fragen spielt, die die Verwundeten u. Gefangenen betreffen*; <auch> *das internationale Schutzzeichen dieser Organisation: rotes Kreuz auf weißem Feld*; rote **Lippen**; Roter **Löwe**, <od.> Rote Sonne <im Iran für> *Rotes Kreuz*; die rote **Rasse** *die Indianer*; rote **Socke** <umg.; scherzh. od. abwertend> *Linke(r)*; der Lehrer korrigiert mit roter **Tinte**; roter **Wein** *Rotwein*; rote **Welle** <scherzh.> *zentrale Regelung des Verkehrs in Großstädten, die sich zeitweise so auswirkt, dass Autofahrer an jeder Straßenkreuzung rotes Licht vorfinden u. stets halten müssen*; → a. grüne Welle; rote **Zahlen** (*rot eingetragene*) *Schulden, Fehlbeträge*; in die roten Zahlen kommen, in den roten Zahlen sein *Schulden haben*; Rote **Zelle** *marxistisch orientierte Gruppe (bes. an Universitäten)*

3. vor Zorn rot **anlaufen**; diesen Tag werde ich mir im Kalender rot **anstreichen** *bes. merken, er wird sich mir einprägen*; am Abendhimmel stand rot **glühend** die Sonne; wenn ich das höre, **sehe** ich rot <fig., umg.> *werde ich wütend*; die Johannisbeeren **werden** schon rot *reif*; sie wurde vor Verlegenheit rot bis über beide Ohren

4. **heute** rot, morgen tot <Sprichw.> *das Leben geht oft rasch zu Ende*; rot **wie** Blut [*<ahd. rot, engl. red <vorgerm. *randho-, *rheudho- „rot“; → [Rost!](#)*]

<http://www.wissen.de/xt/default.do?MENUNAME=Suche&SEARCHTYPE=germandict&MENUID=40%2C5374&WBTYPE=wahrigdeutscheswoerterbuch&rts0=7&query=rot>

Semiotik und Semantik: Farbwörter und Farbsymbolik

Wahrig Deutsches Wörterbuch

rot <Adj.; röter, am rötesten; a.: -er, am -esten>

1. *wie Blut, wie Feuer gefärbt; <umg.> linksgerichtet, sozialistisch, kommunistisch*

2. die Rote **Armee** <Kurzform für> die Rote Arbeiter- u. Bauernarmee <früher> *das Heer der Sowjetunion*; sie hat rote **Augen** (vom vielen Lesen, vom Weinen, vor Übernächtigung); das Kind hat gesunde, rote **Backen**; der Rote **Davidstern** <in Israel für> *Rotes Kreuz*; die Rote **Erde** <Bez. für> *Westfalen [= gerodetes Land; → [roden](#)]*; roter **Faden** <eigtl.> *in das Tauwerk der engl. Marine eingewebter, roter, wollener Faden*, <fig.; seit Goethes „Wahlverwandtschaften“> *Leitmotiv, Leitgedanke, der Fortlauf der Handlung, Entwicklung*; der rote Faden des Buches, Theaterstückes, Vortrages; sie hat rotes **Haar**; Roter **Halbmond** <in mohammedan. Ländern (Türkei, Teil der Sowjetunion) für> *Rotes Kreuz*; ich habe keinen roten **Heller**, Pfennig mehr in der Tasche *keinen Pfennig, kein Geld*; sie trug ein rotes **Kleid**; sie bekam einen roten **Kopf** *sie errötete* (vor Aufregung, Scham, Verlegenheit); Rotes **Kreuz** <Abk.: R.K.> *in Genf 1863/64 gegründete internationale Organisation, die im Krieg das Los der Kriegsoffer zu mildern sucht u. den neutralen Vermittler in allen Fragen spielt, die die Verwundeten u. Gefangenen betreffen*; <auch> *das internationale Schutzzeichen dieser Organisation: rotes Kreuz auf weißem Feld; [...]*

Semiotik und Semantik: Farbwörter und Farbsymbolik

Wahrig Deutsches Wörterbuch

[...]

rote **Lippen**; Roter **Löwe**, <od.> Rote Sonne <im Iran für> *Rotes Kreuz*; die rote **Rasse** *die Indianer*; rote **Socke** <umg.; scherzh. od. abwertend> *Linke(r)*; der Lehrer korrigiert mit roter **Tinte**; roter **Wein** *Rotwein*; rote **Welle** <scherzh.> *zentrale Regelung des Verkehrs in Großstädten, die sich zeitweise so auswirkt, dass Autofahrer an jeder Straßenkreuzung rotes Licht vorfinden u. stets halten müssen*; → a. grüne Welle; rote **Zahlen** (*rot eingetragene*) *Schulden, Fehlbeträge*; in die roten Zahlen kommen, in den roten Zahlen sein *Schulden haben*; Rote **Zelle** *marxistisch orientierte Gruppe (bes. an Universitäten)*

3. vor Zorn rot **anlaufen**; diesen Tag werde ich mir im Kalender rot **anstreichen** *bes. merken, er wird sich mir einprägen*; am Abendhimmel stand rot **glühend** die Sonne; wenn ich das höre, **sehe** ich rot <fig., umg.> *werde ich wütend*; die Johannisbeeren **werden** schon rot *reif*; sie wurde vor Verlegenheit rot bis über beide Ohren

4. **heute** rot, morgen tot <Sprichw.> *das Leben geht oft rasch zu Ende*; rot **wie** Blut [*<ahd. rot, engl. red <vorgerm. *randho-, *rheudho- „rot“*; → [Rost¹](#)]